

• **Orfekt, 13. Februar.** (Telegramm.) Die Russen Metzropole... mehrere russische englische Schiffsfabriken haben die sie vertretenden Firmen ausdrücklich angewiesen...

**Orient.**

**Der Aufbruch in Bulgarien.**

• **Sofia, 13. Februar.** (Telegramm.) Der russische General Graf Golowitschew-Rutowski ist heute Vormittag 11 1/2 Uhr hier eingetroffen und vom Prinzen Ferdinand, den Spitzen der Behörden und hohen Offizieren am Bahnhof empfangen worden.

• **Petersburg, 13. Februar.** (Telegramm.) Die „Nowoi“ bekämpft den Glauben der Bulgaren, daß Rußland ihnen helfen könne, Macedonien zu gewinnen.

• **Wien, 13. Februar.** (Telegramm.) Das „Brennendste“ bezeugt es als selbstverständlich, daß Österreich-Ungarn mit seiner Zustimmung zu der Anerkennung des Prinzen Ferdinand nicht zurückhalten werde.

der Verfassung, an, welche erst dann vorgenommen werden kann, wenn gemäß den Bestimmungen der bestehenden Verfassung dieser Antrag auch von der nächsten Tagung angenommen wird.

**Asien.**

• **Potsdam, 13. Februar.** (Telegramm.) (Meldung des Reuterschen Bureau.) Die Kaiserlichen in Korea haben einen kleinen Trupp japanischer Soldaten, welche Telegraphen-Linien beschädigt, ermordet.

• **Petersburg, 13. Februar.** (Telegramm.) Die „Nowoje Wremja“ erhebt ein Telegramm aus Potsdam, nach welchem die Freisprechung Miura's vielfach Unwillen hervorgerufen hätte.

**Afrika.**

**Sum Transvaal-Konflikt.**

• **London, 13. Februar.** (Telegramm.) Eine Depesche der „Standard“ aus Johannesburg vom 12. d. M. meldet: Die Regierung von Transvaal befragt in ihrer Antwort auf die Depesche Chamberlains die zu frühe Veröffentlichung bezüglich des in London und hier durchgeführten Besuchs einer Gesandtschaft in die inneren Angelegenheiten Transvaals entgegen.

• **London, 13. Februar.** (Telegramm.) Ein Telegramm der „Standard“ und der „Times“ bespricht den Generalkonferenzbericht von Transvaal Karl Udermann.

**Amerika.**

• **New-York, 13. Februar.** (Telegramm.) Die „Welt“ meldet aus Caracas, die Regierung von Venezuela habe einen Berufsträger bestellt, um in den Archiven des Vatican's Studien in der Angelegenheit des englisch-venezuelanischen Grenzstreits vorzunehmen.

**Marine.**

• **Berlin, 13. Februar.** (Telegramm.) Zwei telegraphische Meldungen aus dem Kommando der Marine in E. M. E. Prinz's Wilhelm, Gemeindefeld Kommando-Capitän von Volzgradoff, am 12. Februar d. J. in Vorgang angetommen.

**Das Verbot der Aufführung von Hauptmann's Schauspiel „Die Weber“.**

• **Leipzig, 13. Februar.** Dem Württembergischen Theaterdirektor Professor war bekanntlich von der hiesigen Polizeidirection die Erlaubnis verweigert worden, Hauptmann's Schauspiel „Die Weber“ in Leipzig aufzuführen.

Das Schauspiel schildert in 5 Acten den geschichtlichen Verlauf zwischen den Fabrikanten und den Webern des Saalesgebirges, sowie insbesondere die Art der Verfolgung, die in Folge des geringen Verdienstes entstandenen Nothlage der Weber, den aus dieser Nothlage erwachsenden und von einzelnen Kapitalisten nach geschickter Hebung der Weber gegen die in Wohlthat und Luxus lebenden Arbeitgeber und die bereits mit mechanischen Webstühlen arbeitenden Fabrikanten, die Verhöhnung dieses Volkes durch Angriffe auf die Fabrikanten und Verhöhnung ihres Eigentums und das hierdurch veranlaßte Aufsteigen des Militärs, und endlich, ohne den schließlichen Ausgang des Kampfes zwischen dem Militär und den Webern selbst vorzuführen, mit der Erzählung eines alten Webers, der gerade an dem Aufstände sich nicht beteiligt hatte, sondern mit Entschiedenheit den Verbindungen zur Theilnahme entgegengetreten war.

Das Verbot der Aufführung dieses Schauspieles in 5 Acten den geschichtlichen Verlauf zwischen den Fabrikanten und den Webern des Saalesgebirges, sowie insbesondere die Art der Verfolgung, die in Folge des geringen Verdienstes entstandenen Nothlage der Weber, den aus dieser Nothlage erwachsenden und von einzelnen Kapitalisten nach geschickter Hebung der Weber gegen die in Wohlthat und Luxus lebenden Arbeitgeber und die bereits mit mechanischen Webstühlen arbeitenden Fabrikanten, die Verhöhnung dieses Volkes durch Angriffe auf die Fabrikanten und Verhöhnung ihres Eigentums und das hierdurch veranlaßte Aufsteigen des Militärs, und endlich, ohne den schließlichen Ausgang des Kampfes zwischen dem Militär und den Webern selbst vorzuführen, mit der Erzählung eines alten Webers, der gerade an dem Aufstände sich nicht beteiligt hatte, sondern mit Entschiedenheit den Verbindungen zur Theilnahme entgegengetreten war.

Ob dem Schauspiel die vom Recurrenten bezeugte Tendenz, mit der allerdings der Inhalt des Stückes nicht allenthalben im Einklange stehen würde, wirklich zu Grunde liegt, kann füglich dahingestellt bleiben. Denn die Unbedenklichkeit einer Theateraufführung ist weniger nach den Ansichten, die der Verfasser des anzuführenden Stückes mit Recht verlor, als vielmehr nach der vorausgesetzten Wirkung der Aufführung zu beurtheilen. Bei der Beurteilung der Wirkung aber, welche die Aufführung jenes Schauspieles in L. voraussichtlich haben würde, kommen nicht nur die „Weber“, d. h. die Webenden, an deren „gute Industrie“, nach der Auffassung des Recurrenten, das Schauspiel appellirt, sondern in noch höherem Maße diejenigen Kreise in Betracht, welche die Durchführung einer auf gemeinwohlige Aler beruhenden Rechts- und Wirtschaftsordnung anstreben und von ihren Führern und in ihrer Presse beherzt als „Kadetten“ bezeichnet werden.

Das Verbot der Aufführung dieses Schauspieles in 5 Acten den geschichtlichen Verlauf zwischen den Fabrikanten und den Webern des Saalesgebirges, sowie insbesondere die Art der Verfolgung, die in Folge des geringen Verdienstes entstandenen Nothlage der Weber, den aus dieser Nothlage erwachsenden und von einzelnen Kapitalisten nach geschickter Hebung der Weber gegen die in Wohlthat und Luxus lebenden Arbeitgeber und die bereits mit mechanischen Webstühlen arbeitenden Fabrikanten, die Verhöhnung dieses Volkes durch Angriffe auf die Fabrikanten und Verhöhnung ihres Eigentums und das hierdurch veranlaßte Aufsteigen des Militärs, und endlich, ohne den schließlichen Ausgang des Kampfes zwischen dem Militär und den Webern selbst vorzuführen, mit der Erzählung eines alten Webers, der gerade an dem Aufstände sich nicht beteiligt hatte, sondern mit Entschiedenheit den Verbindungen zur Theilnahme entgegengetreten war.

• **Sofia, 13. Februar.** (Telegramm.) Das Amtsblatt veröffentlicht das Gesetz, betr. den außerordentlichen, auf die verschiedenen Ministerien vertheilten Credit von 929 000 Franc.

• **Leipzig, 13. Februar.** (Telegramm.) Die Stuphins nahen in der General- und Specialdebatte einstimmig den Antrag der Regierung, betr. die Revision

des Webers, an, welche erst dann vorgenommen werden kann, wenn gemäß den Bestimmungen der bestehenden Verfassung dieser Antrag auch von der nächsten Tagung angenommen wird.

• **Leipzig, 14. Februar.** In einer Matinee im Salon des Herrn Professor Martin Krause liessen sich gestern eine Anzahl Schüler dieses vorzüglichen Conservatoriums hören. Zum Vortrag gelangten die Sonaten in A-Moll (Op. 26) und F-Moll (Op. 78) von Beethoven, das Concert in H-Moll von Chopin, die Kapriolen Nr. 6 und 8, sowie das Concert Nr. 1 von Liszt.

**Musik.**

• **Leipzig, 14. Februar.** In einer Matinee im Salon des Herrn Professor Martin Krause liessen sich gestern eine Anzahl Schüler dieses vorzüglichen Conservatoriums hören. Zum Vortrag gelangten die Sonaten in A-Moll (Op. 26) und F-Moll (Op. 78) von Beethoven, das Concert in H-Moll von Chopin, die Kapriolen Nr. 6 und 8, sowie das Concert Nr. 1 von Liszt.

• **Leipzig, 14. Februar.** Die amerikanische Jubiläumssänger, welche zum Besten der Heidenmission heute Abend in der Lutherkirche concertiren, bringen ein ebenso eigenartiges, wie dem Zweck entsprechendes Programm, welches in seiner Vielfältigkeit und bei der bekannten trefflichen Ausführung einen vornehmlich großen, eben musikalischen Gehalt verleiht, den sich Niemand entgehen lassen sollte. Im Uebrigen betreffen wir auf das heutige Injert.

**Drittes Concert der Jubiläumssänger im Crystal-Palast.**

H. P. Feld's, 13. Februar. Das dritte und letzte Concert der amerikanischen Jubiläumssänger, welches gestern Abend in der Lutherkirche concertiren, bringen ein ebenso eigenartiges, wie dem Zweck entsprechendes Programm, welches in seiner Vielfältigkeit und bei der bekannten trefflichen Ausführung einen vornehmlich großen, eben musikalischen Gehalt verleiht, den sich Niemand entgehen lassen sollte. Im Uebrigen betreffen wir auf das heutige Injert.

**Kunst und Wissenschaft.**

• **Christiania, 13. Februar.** (Telegramm.) Die Engländerin Frieda Rauten's erachtet das „Welt Telegram Bureau“, anzugeben, daß sie der aus Island gesendeten Nachricht, nach welcher Rauten des Vol erreicht, aus Freude habe und sich auf der Rückkehr befinde, keinen Glauben schenken.

**25jähriges Orts-Jubiläum des Herrn Pastors Dr. Sendel in Gohlis.**

• **Gohlis, 13. Februar.** Eine kleine, auf das 25jährige Orts-Jubiläum des Herrn Pastors Dr. Sendel bezügliche Feier ist hier unter höchst zahlreicher Theilnahme abgelaufen worden. Das festliche Programm ist einem aus 40 Personen bestehenden Comité zu danken. Schon am Sonntag vorher wurde in weiterer reich mit Blumen geschmückten Kirche in Gegenwart des Herrn Superintendenten D. Sast, der Herrn Pastoren, des Kirchen-vorstandes und der Gemeinde ein Gedächtniß gehalten, bei welchem der Jubilar auf Grund des vorerwähnten Leses (2. Cor. 12, 1-10) das Thema behandelte: „Dankes Worte mein Leben.“

Das Verbot der Aufführung dieses Schauspieles in 5 Acten den geschichtlichen Verlauf zwischen den Fabrikanten und den Webern des Saalesgebirges, sowie insbesondere die Art der Verfolgung, die in Folge des geringen Verdienstes entstandenen Nothlage der Weber, den aus dieser Nothlage erwachsenden und von einzelnen Kapitalisten nach geschickter Hebung der Weber gegen die in Wohlthat und Luxus lebenden Arbeitgeber und die bereits mit mechanischen Webstühlen arbeitenden Fabrikanten, die Verhöhnung dieses Volkes durch Angriffe auf die Fabrikanten und Verhöhnung ihres Eigentums und das hierdurch veranlaßte Aufsteigen des Militärs, und endlich, ohne den schließlichen Ausgang des Kampfes zwischen dem Militär und den Webern selbst vorzuführen, mit der Erzählung eines alten Webers, der gerade an dem Aufstände sich nicht beteiligt hatte, sondern mit Entschiedenheit den Verbindungen zur Theilnahme entgegengetreten war.

• **Leipzig, 13. Februar.** (Telegramm.) Das Amtsblatt veröffentlicht das Gesetz, betr. den außerordentlichen, auf die verschiedenen Ministerien vertheilten Credit von 929 000 Franc.

• **Leipzig, 13. Februar.** (Telegramm.) Die Stuphins nahen in der General- und Specialdebatte einstimmig den Antrag der Regierung, betr. die Revision

des Webers, an, welche erst dann vorgenommen werden kann, wenn gemäß den Bestimmungen der bestehenden Verfassung dieser Antrag auch von der nächsten Tagung angenommen wird.

• **Leipzig, 13. Februar.** Der „Leipziger Musikverein“ hielt in der L. M. M. am 13. d. M. sein Vereinsfest, welches ein sehr interessantes Programm enthielt. Das Programm umfaßte die Sonate in A-Moll (Op. 26) und F-Moll (Op. 78) von Beethoven, das Concert in H-Moll von Chopin, die Kapriolen Nr. 6 und 8, sowie das Concert Nr. 1 von Liszt.

**Leipziger Sautenquintet-Verein.**

• **Leipzig, 13. Februar.** Der „Leipziger Sautenquintet-Verein“ hielt in der L. M. M. am 13. d. M. sein Vereinsfest, welches ein sehr interessantes Programm enthielt. Das Programm umfaßte die Sonate in A-Moll (Op. 26) und F-Moll (Op. 78) von Beethoven, das Concert in H-Moll von Chopin, die Kapriolen Nr. 6 und 8, sowie das Concert Nr. 1 von Liszt.

**Literatur.**

• **Leipzig, 13. Februar.** Die amerikanische Jubiläumssänger, welche zum Besten der Heidenmission heute Abend in der Lutherkirche concertiren, bringen ein ebenso eigenartiges, wie dem Zweck entsprechendes Programm, welches in seiner Vielfältigkeit und bei der bekannten trefflichen Ausführung einen vornehmlich großen, eben musikalischen Gehalt verleiht, den sich Niemand entgehen lassen sollte. Im Uebrigen betreffen wir auf das heutige Injert.

**Auer'sches Gasglühlicht.**

Compl. Apparat A 5; Glühkörper A 2.  
**Geo. Schneider Nachf.,**  
Centralhalle, Leipzig, 1908 u. 1909, 57. Straße, 2706  
Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Industrie.  
Die vorstehenden sind die einzigen Vertretungen der Auer'schen Gasglühlicht-Industrie in Leipzig.

**Patent-Bureau Sack, Leipzig.**

Gebräuchsmuster- und Markenrechte.  
Besondere Neuheitsschutz.  
Ständige durchgehende Aufsicht.  
in der deutschen Kaiserlich-Königlichen Patentverwaltung.

**M. Apian-Bonowitz, Leipzig.**

größte Auswahl von Maschinen u. Maschinen.  
Wach, Buchh. Coi.  
in der Leipziger Straße 10.

**Synagoge.**

Gottesdienst Freitag Abend 8 Uhr 15 Min.  
Sonabend 8 Uhr 30 Min.  
Sonabend 8 Uhr 45 Min.  
Jugendgottesdienst.

**Tageskalender.**

Telephon-Anschluß:  
Expeditoren des Leipziger Telegraphen...  
Kaufmanns-Verlag für Geb.-Schüler- und Reis-Verkehr...  
Kaufmanns-Verlag für Geb.-Schüler- und Reis-Verkehr...